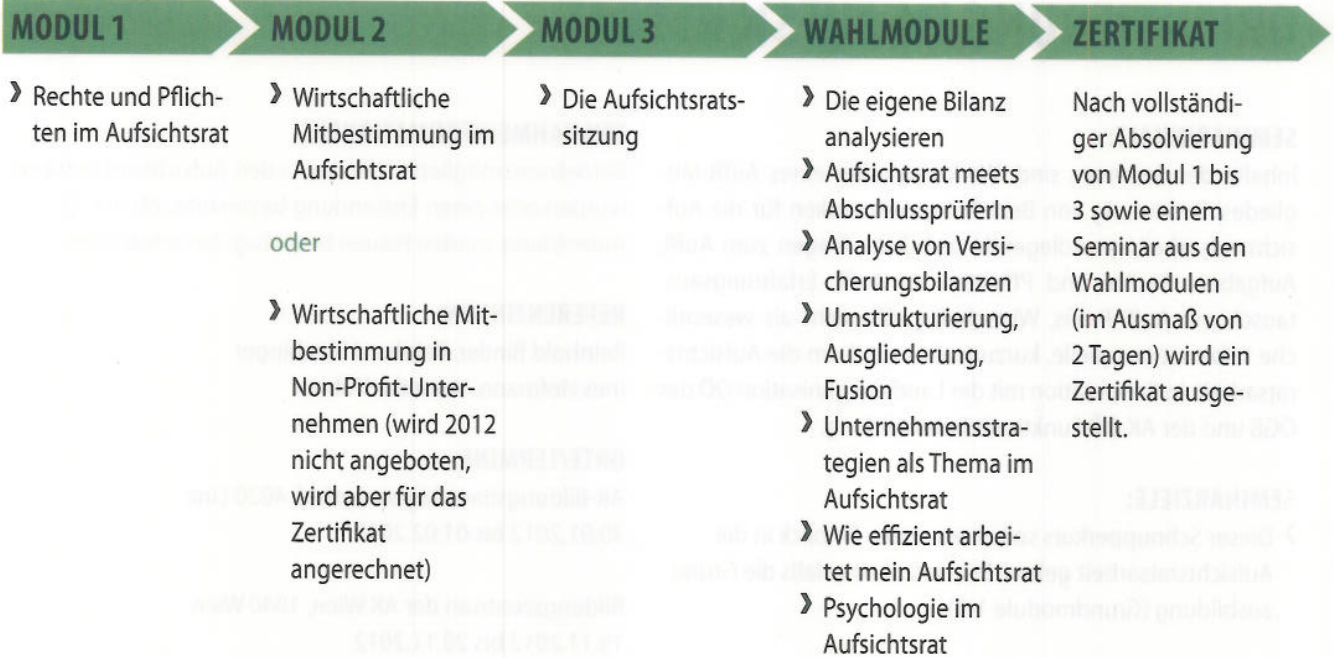


# ÜBERSICHT: Lehrgang für Aufsichtsratsmitglieder



Anmeldung unter [www.voegb.at](http://www.voegb.at)

Weitere Infos zur Anmeldung auf Seite 78

## BUCHTIPP

### DER AUFSICHTSRAT

Die häufigsten Fragen und Antworten. Praxistipps. Rechtliche Grundlagen. Betriebswirtschaftliche Aspekte

Bestellung und weitere Informationen unter: [www.oegbverlag.at](http://www.oegbverlag.at)



# SCHNUPPERKURS FÜR NEUEINSTEIGERINNEN

## ORIENTIERUNG IM AUFSICHTSRAT

### SEMINARINHALT:

Inhalte des Seminars sind: Werkzeugkoffer eines AufR-Mitgliedes, Bedeutung von Beziehungsnetzwerken für die Aufsichtsratsarbeit, grundlegende rechtliche Fragen zum AufR, Aufgaben, Rechte und Pflichten im AufR, Erfahrungsaustausch mit AufR-Profis, Wirtschaftsprüfbericht als wesentliche Informationsquelle, kurzum alles rund um die Aufsichtsratsarbeit. In Kooperation mit der Landesorganisation OÖ des ÖGB und der AK OÖ FunktionärInnenbildung.

### SEMINARZIELE:

- › Dieser Schnupperkurs soll einen ersten Einblick in die Aufsichtsratsarbeit geben. Er ersetzt keinesfalls die Grundausbildung (Grundmodule 1-3)

### TEILNAHMEINFORMATIONEN:

Betriebsratsmitglieder, die neu in den Aufsichtsrat entsandt wurden oder deren Entsendung bevorsteht. Ab der 15. Anmeldung werden Frauen bevorzugt berücksichtigt.

### REFERENTINNEN:

Reinhold Binder, Reinhard Brachinger  
Ines Hofmann, Veronika Hubner

### ORTE/TERMINE:

AK-Bildungshaus Jägermayrhof, 4020 Linz  
30.01.2012 bis 01.02.2012

Bildungszentrum der AK Wien, 1040 Wien  
19.11.2012 bis 20.11.2012

## MODUL 1

## RECHTE UND PFLICHTEN IM AUFSICHTSRAT

### SEMINARINHALT:

Die Bedeutung des Aufsichtsrats für die Mitbestimmung, Kompetenzen der einzelnen Organe, die Aufsichtsratssitzung sowie Satzung und Haftung sind Inhalte des Seminars.

### SEMINARZIELE:

- › Über die rechtlichen Grundkenntnisse für die Tätigkeit als Aufsichtsrat/Aufsichtsrätin verfügen
- › Das Aktien- und GmbH-Gesetz kennen

### TEILNAHMEINFORMATIONEN:

Ab der 15. Anmeldung werden Frauen bevorzugt berücksichtigt.

### REFERENTINNEN:

Walter Gagawczuk, Helmut Gahleitner, Ines Hofmann,  
Silvia Hruska-Frank, Hannes Schneller, ExpertInnen aus der  
Wirtschaft

### ORT/TERMINE:

Bildungszentrum der AK Wien, 1040 Wien  
16.01.2012 bis 19.01.2012  
13.02.2012 bis 16.02.2012  
10.09.2012 bis 13.09.2012

## MODUL 2

### WIRTSCHAFTLICHE MITBESTIMMUNG IM AUFSICHTSRAT

#### SEMINARINHALT:

Aufbau von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, betriebswirtschaftliche Kennzahlen (Cash Flow, Rentabilität, ROCE, etc.), Bilanzpolitik, Früherkennung von Unternehmenskrisen.

#### SEMINARZIELE:

- › Erkennen von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen, die für eine effektive wirtschaftliche Überwachung und Kontrolle erforderlich sind

#### TEILNAHMEINFORMATIONEN:

Ab der 15. Anmeldung werden Frauen bevorzugt berücksichtigt.

#### REFERENTINNEN:

Reinhard Brachinger, Ines Hofmann, Ruth Naderer  
Alice Niklas, Christina Wieser, Simone Hudelist

#### ORT/TERMINE:

Bildungszentrum der AK Wien, 1040 Wien  
05.03.2012 bis 08.03.2012  
16.04.2012 bis 19.04.2012  
08.10.2012 bis 11.10.2012

## MODUL 3

### DIE AUFSICHTSRATSSITZUNG

#### SEMINARINHALT:

Sitzungs- und Verhandlungsvorbereitung, Erarbeitung einer Betriebsratsstrategie, Verhandlungstaktik und Tipps für erfolgreiche Aufsichtsratssitzungen werden in diesem Seminar vermittelt.

#### SEMINARZIELE:

- › Umsetzung der erlernten Theorie in die Praxis
- › Eine Aufsichtsratssitzung simulieren

#### VORAUSGESETZTE SEMINARE:

- › Rechte und Pflichten im Aufsichtsrat (Modul 1)  
UND
- › Wirtschaftliche Mitbestimmung im Aufsichtsrat (Modul 2)  
ODER
- › Wirtschaftliche Mitbestimmung in Non-Profit-Unternehmen (Modul 2)

#### TEILNAHMEINFORMATIONEN:

Ab der 15. Anmeldung werden Frauen bevorzugt berücksichtigt.

#### REFERENTINNEN:

Bernadette Kendlbacher, Silvia Hruska-Frank  
Ruth Naderer, Hannes Schneller, Michael Schaller  
Michael Heiling, ExpertInnen aus der Wirtschaft

#### ORT/TERMINE:

Bildungszentrum der AK Wien, 1040 Wien  
23.05.2012 bis 25.05.2012  
21.11.2012 bis 23.11.2012

# WAHLMODULE

## DIE EIGENE BILANZ ANALYSIEREN

### SEMINARINHALT:

Aufbau von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, betriebswirtschaftliche Kennzahlen. Im Seminar wird eine Bewertung der wirtschaftlichen Situation des eigenen Unternehmens vorgenommen.

### SEMINARZIELE:

- › Erkennen von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen, die für eine effektive wirtschaftliche Überwachung und Kontrolle erforderlich sind
- › Arbeiten mit den Bilanzen des eigenen Unternehmens

### TEILNAHMEINFORMATIONEN:

Die Jahresabschlüsse der beiden letzten Geschäftsjahre des eigenen Unternehmens sollten bis spätestens 4 Wochen vor Seminarbeginn an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, zur Aufbereitung für den Workshop geschickt werden. Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Keine Banken und Versicherungen; hier gibt es Spezialkurse. Ab der 10. Anmeldung werden Frauen bevorzugt berücksichtigt.

### VORAUSGESETZTE SEMINARE:

- › Wirtschaftliche Mitbestimmung im Aufsichtsrat (IFAM Grundmodul 2) oder
- › BrAk oder Sozak

### REFERENTINNEN:

Alice Niklas, Simone Hudelist

### ORT/TERMIN:

Bildungszentrum der AK Wien, 1040 Wien  
07.05.2012 bis 08.05.2012

## AUFSICHTSRAT MEETS ABSCHLUSSPRÜFERIN

### SEMINARINHALT:

Rolle des/der AbschlussprüferIn. Was und wie prüft der/die AbschlussprüferIn? Wie lese ich den Prüfbericht? Managementletter, Redepflicht des/der AbschlussprüferIn; Prüfung von Risikomanagementsystem, Internes Kontrollsystem und Internes Revisionssystem.

### SEMINARZIELE:

- › Überblick über die Prüfungstätigkeit des/der AbschlussprüferIn erhalten

### TEILNAHMEINFORMATIONEN:

Ab der 15. Anmeldung werden Frauen bevorzugt berücksichtigt.

### REFERENT:

Peter Ertl

### ORT/TERMIN:

Bildungszentrum der AK Wien, 1040 Wien  
09.05.2012

# WAHLMODULE

## ANALYSE VON VERSICHERUNGSBILANZEN

### SEMINARINHALT:

Aufbau von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, betriebswirtschaftliche Kennzahlen und die wirtschaftliche Lage der Versicherungswirtschaft sind Inhalte des Seminars.

### SEMINARZIELE:

- › Erkennen von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen, die für eine effektive wirtschaftliche Überwachung und Kontrolle erforderlich sind
- › Arbeiten mit den Bilanzen des eigenen Unternehmens

### TEILNAHMEINFORMATIONEN:

Die Jahresabschlüsse der beiden letzten Geschäftsjahre des eigenen Unternehmens sollten bis spätestens 4 Wochen vor Seminarbeginn an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, zur Aufbereitung für den Workshop geschickt werden. Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Ab der 10. Anmeldung werden Frauen bevorzugt berücksichtigt.

### REFERENTINNEN:

Fritz Wittmann, Simone Hudelist

### ORT/TERMIN:

Bildungszentrum der AK Wien, 1040 Wien  
10.05.2012 bis 11.05.2012

## UMSTRUKTURIERUNG, AUSGLIEDERUNG, FUSION

### SEMINARINHALT:

Inhalte sind unterschiedliche Vorgangsweisen bei Ausgliederungen, Fusionen und Outsourcing-Aktivitäten sowie die Auswirkungen des Betriebsüberganges auf Beschäftigte und BetriebsrätInnen.

### SEMINARZIELE:

- › Kennenlernen der ArbeitnehmerInnenrechte
- › Wirtschaftliche Auswirkungen und Motive kennen
- › Erarbeiten einer Checkliste für BetriebsrätInnen

### TEILNAHMEINFORMATIONEN:

Grundkenntnisse aus Arbeitsrecht. Ab der 15. Anmeldung werden Frauen bevorzugt berücksichtigt.

### REFERENTINNEN:

Martina Chlestil, Heinz Leitsmüller

### ORT/TERMIN:

Bildungszentrum der AK Wien, 1040 Wien  
21.05.2012 bis 22.05.2012

## WAHLMODULE

### UNTERNEHMENSSTRATEGIEN ALS THEMA IM AUFSICHTSRAT

#### SEMINARINHALT:

Bedeutung einer Strategie, strategische Zielplanung, Strategiecontrolling aus der Sicht des Aufsichtsrats, Strategische Themen, die behandelt werden sind unter anderem Innovationspolitik, Personalpolitik und Vorstandsvergütung, Unternehmenskäufe und -verkäufe.

#### SEMINARZIELE:

- › Erarbeitung einer Vorgehensweise, um die Strategie des Unternehmens zu prüfen und eigene Überlegungen in die Strategiebestimmung einzubringen

#### TEILNAHMEINFORMATIONEN:

Ab der 15. Anmeldung werden Frauen bevorzugt berücksichtigt.

#### VORAUSGESETZTE SEMINARE:

- › Wirtschaftliche Mitbestimmung im Aufsichtsrat (IFAM Grundmodul 2) oder
- › BrAk oder Sozak

#### REFERENTINNEN:

ExpertInnen aus der Wirtschaft

#### ORT/TERMIN:

Bildungszentrum der AK Wien, 1040 Wien  
24.09.2012 bis 25.09.2012

### WIE EFFIZIENT ARBEITET MEIN AUFSICHTSRAT?

#### SEMINARINHALT:

Im Seminar sollen Effizienzmängel in der praktischen Aufsichtsratsarbeit lokalisiert und darauf aufbauend mögliche Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet werden. Dabei soll ein breiter Bogen gespannt werden: Von den Grundlagen der Aufsichtsratsstätigkeit (wie etwa der AufR-Geschäftsordnung) über die Vorbereitung auf die AufR-Sitzung bis hin zur konkreten Arbeit im Aufsichtsrat.

#### SEMINARZIELE:

- › Erkennen von Effizienzmängeln in der praktischen Aufsichtsratsarbeit

#### TEILNAHMEINFORMATIONEN:

Ab der 15. Anmeldung werden Frauen bevorzugt berücksichtigt.

#### REFERENTINNEN:

Reinhard Brachinger, Veronika Hubner

#### ORT/TERMIN:

Bildungszentrum der AK Wien, 1040 Wien  
22.10.2012

# WAHLMODULE

## PSYCHOLOGIE IM AUFSICHTSRAT

### SEMINARINHALT:

Inhalte sind: Erlebniswelt Aufsichtsrat, Gruppe erleben und begreifen, Macht- und Rollenkonflikte, Kommunikation und Interventionsmöglichkeiten, Instrumente zur Mitsteuerung von AufR-Sitzungen sowie Konfliktmanagement.

### SEMINARZIELE:

- › Logik des Systems "Aufsichtsrat" durchschauen
- › Gruppendynamische Phänomene im Aufsichtsrat erkennen
- › Interventionsmöglichkeiten entdecken

### TEILNAHMEINFORMATIONEN:

Ab der 15. Anmeldung werden Frauen bevorzugt berücksichtigt.

### REFERENTINNEN:

Barbara Guwak, Veronika Hubner

### ORT/TERMIN:

Bildungszentrum der AK Wien, 1040 Wien  
23.10.2012 bis 24.10.2012

### SKRIPTEN-TIPP

**Wirtschaft · Recht  
Mitbestimmung**

**WRM  
3**

Heinz Leitsmüller, Ruth Naderer

**Bilanzlesen leicht gemacht |  
Bilanz und Gewinn- und  
Verlustrechnung**

**Stand: Februar 2011**

VOGB AK

### SKRIPTEN-TIPP

**Wirtschaft · Recht  
Mitbestimmung**

**WRM  
5**

Heinz Leitsmüller

**Konzerne wirtschaftlich  
betrachtet**

**Stand: Juli 2007**

VOGB AK

### SKRIPTEN-TIPP

**Wirtschaft · Recht  
Mitbestimmung**

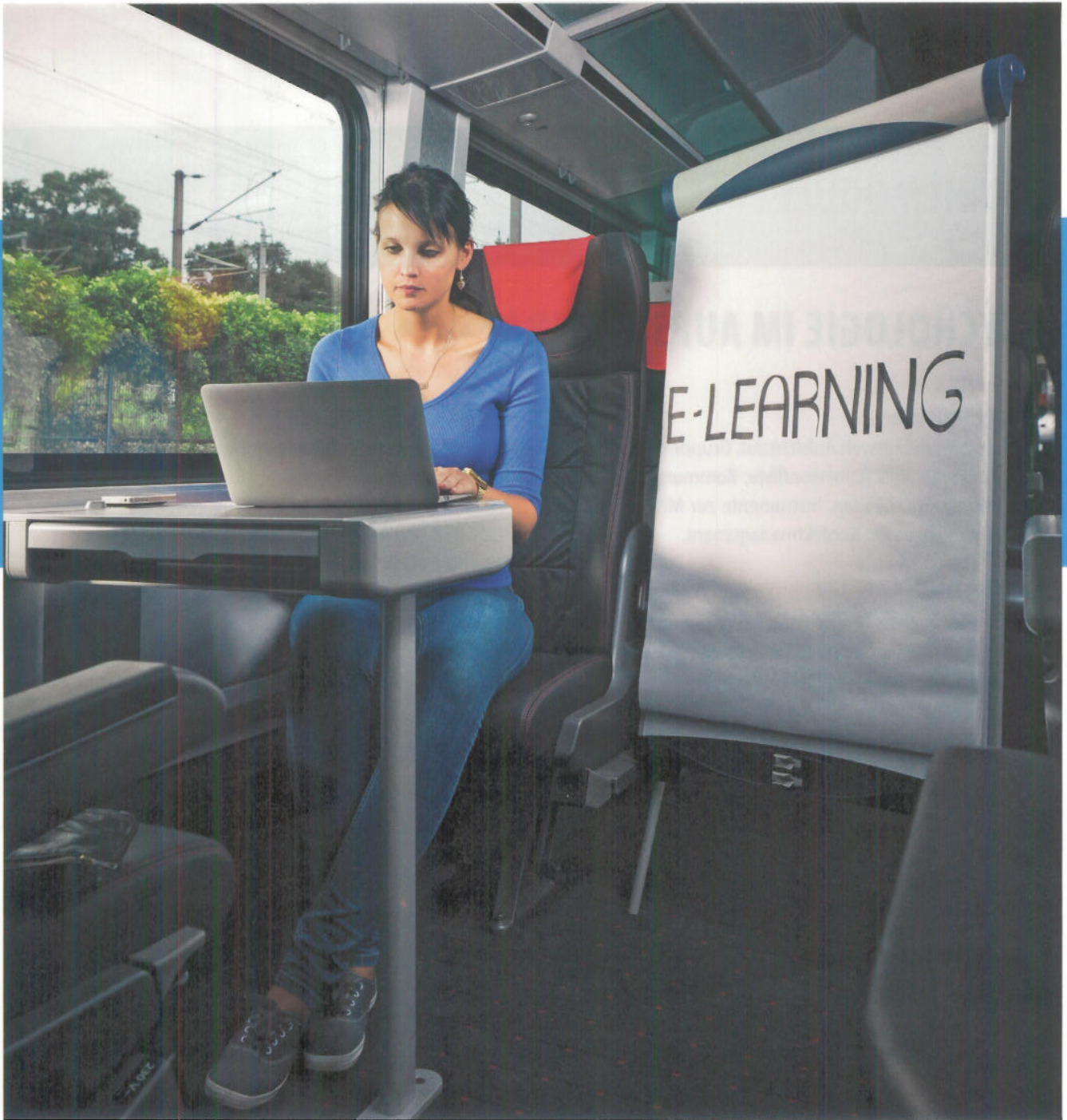
**WRM  
6**

Siegfried Gahleitner / Hannes Schneller

**Mitbestimmung im Konzern  
auf österreichischer  
und europäischer Ebene**

**Stand: März 2009**

VOGB AK



## *E-learning 2.0*

E-learning Seminare als moderne Lernform setzen auf kreatives Lernen durch aktiven Wissensaustausch und Horizonterweiterung. Die Freude am Lernen wird durch vielfältige Lernmöglichkeiten gefördert.

### **FUNDIERTER FACHINHALT WIRD ERGÄNZT DURCH:**

- › Erfahrungsaustausch in virtuellen Lernwelten
- › Spielerische und multimediale Elemente
- › OnlineDiskussion im Forum

Unsere webbasierten Bildungsangebote eignen sich insbesondere für KollegInnen, die nicht an mehrtägigen Seminaren teilnehmen können. Mit E-learning 2.0 ist ort- und zeitunabhängiges Lernen möglich. Die TeilnehmerInnen benötigen lediglich PC und Internet.